

Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel, Direktor des Seminars für Zeitgeschichte der Universität Tübingen (Wilhelmstraße 36, 72074 Tübingen); veröffentlichte u.a.: zusammen mit Jörg Baberowski „Ordnung durch Terror. Gewaltexzesse und Vernichtung im nationalsozialistischen und im stalinistischen Imperium“ (Bonn 2007); zusammen mit Lutz Raphael „Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970“ (Göttingen 2012); „Das doppelte Leben. Generationenerfahrungen im Jahrhundert der Extreme“ (Mainz/Stuttgart 2013); „Die Entmündigung des Staates und die Krise der Demokratie. Entwicklungslinien von 1980 bis zur Gegenwart“ (Stuttgart 2013).



Paul Köppen, Ph.D., Historiker (Großbeerenstraße 152b, 14482 Potsdam); promovierte 2013 am Dipartimento di Scienze Politiche e Sociali der Universität Bologna und an der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam mit einer Arbeit über „Leopold von Hoesch und die deutsch-französischen Beziehungen 1923–1932“, die in den nächsten Monaten erscheinen wird.



Dr. Tamara Ehs, Politikwissenschaftlerin in Salzburg und Wien, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft (Forschungsinstitut für politisch-historische Studien, Griesgasse 17, 5020 Salzburg); veröffentlichte u.a.: als Herausgeberin „Hans Kelsen. Eine politikwissenschaftliche Einführung“ (Baden-Baden/Wien 2009); als Herausgeberin zusammen mit Stefan Gschiegl u. a. „Politik & Recht. Spannungsfelder der Gesellschaft“ (Wien 2012); „Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien in den Jahren 1918 bis 1938“ (Göttingen 2014).





Dr. Grzegorz Rossoliński-Liebe, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin (Goßlerstr. 2–4, Raum A 316, 14195 Berlin); veröffentlichte u.a.: „Der polnisch-ukrainische Historikerdiskurs über den polnisch-ukrainischen Konflikt 1943–1947“, in: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 57 (2009), S. 54–85; „The ‘Ukrainian National Revolution’ of 1941. Discourse and Practice of a Fascist Movement“, in: *Kritika: Explorations in Russian and Eurasian History*, Bd. 12, (2011), S. 83–114; „Debating, Obfuscating and Disciplining the Holocaust: Post-Soviet Historical Discourses on the OUN-UPA and other Nationalist Movements“, in: *East European Jewish Affairs*, Bd. 42, (2012), S. 199–241; „Der Verlauf und die Täter des Lemberger Pogroms vom Sommer 1941. Zum aktuellen Stand der Forschung“, in: *Jahrbuch für Antisemitismusforschung* 22 (2013), S. 207–243; „Stepan Bandera: The Life and Afterlife of a Ukrainian Nationalist. Fascism, Genocide, and Cult“ (Stuttgart 2014 in Vorbereitung).